

Verantwortlich, dass es eine Handballabteilung in Gronau gibt, sind wohl die Schöfflers. Immerhin gehörten am **11. April 1931** gleich drei von Ihnen, Adolf, Albert und Otto zu den Gründungsmitgliedern. Vierter im Bunde war Rudolf Fink, der in der ersten Sitzung zum Abteilungsleiter gewählt wurde. Bis **1934** hatte er das Amt inne, sein Nachfolger war Adolf Schöffler und später Albert Schöffler.

Weitere Abteilungsleiter:

1934-35	Adolf Schöffler	1935-39	Albert Schöffler	1939-46	Pause II. Weltkrieg
1946-54	Rudi Kriegel	1954-58	Gerhard Blind	1958-59	Eugen Brosi
1959-63	Kurt Bihl	1963-64	Fritz Helber jr.	1964-66	Alois Zeidler
1966-67	Rudi Kriegel	1967-68	Ewald Klautd	1968-70	Rolf Hildebrandt
1971-72	Hugo Flaig	1972-74	Herbert Mühleisen	1974-83	Gerhard Doll
1983-84	Robert Pantle	1984-87	Uwe Manske	1987-97	Reiner Genth
1997-09	Michael Trampusch	seit 2009	Udo Klautd		

Das erste Spiel bestritt man zum **20. Jubiläum des TSV Gronau am 19. Juni 1931**.

Leider ging diese Spiel gegen Rielingshausen mit 3:5 verloren.

Der Trainingsbetrieb und die Spiele fanden auf der Wiese von Karl Ellinger, dem "Arschklinge" statt.

Der damalige Abteilungsbeschluss: 1x pro Woche Trainingsbesuch, sonst keine Spielberechtigung.

Später spielte man auf den Wiesen im Bereich des heutigen Sportplatzes.

Allerdings hatte dieser Platz einen weit bekannten "Nachteil", es stand nämlich ein

Leitungsmasten mitten drin, der mit Stroh gepolstert werden musste, um Verletzungen der Spieler zu vermeiden.

Als Umkleidekabinen dienten die Gasthäuser Krone und Traube.

1938 wurde der Leitungsmasten entfernt und man konnte jetzt ungehindert Handball spielen.

Auch in Gronau ruhte das Abteilungsleben während des 2. Weltkrieges.

1946: Der Spielbetrieb wird wieder aufgenommen.

Im Dezember 1946 spielten die Gronauer Herren bei minus 20°C in Bad Wimpfen und gewannen mit 15:6 Toren. Die ersten Hallentrainingsabende fanden im Saal vom Gasthaus Krone statt.

1949: Die Großfeldmannschaft steigt in die Bezirksliga auf.

1950-1951: Man fährt mit folgenden Untersätzen zu den Großfeldspielen: Fahrrad, Fox, DKW, Quickly, Horex und Max. 10 Jahre hielt sich der TSV Gronau als kleinster Verein in der Bezirksliga und schafft sogar einmal den Aufstieg in die damals höchste Klasse, in die Landesliga.

1951: Die Großfeldmannschaft steigt in die damals höchste Spielklasse, die Landesliga auf.

1954: Sportkameraden aus Troflach/Österreich zu Besuch in Gronau, das Freundschaftsspiel gewinnt Gronau mit 12:10 Toren.
Bezirkswechsel von Neckar/Kocher in den Bezirk Enz/Murr.

16.07.1955 Der TSV Gronau bekommt seine eigene Halle. Für 3.000 Mark, die Kosten teilten sich die Gemeinde und der Verein, wurde die "Baracke" aus Oberkochen geholt.

26.05.1956 Die "neue Turnhalle" wird eingeweiht, dann folgte ein Sparkurs beim TSV, für einen Kameradschaftsabend der Handabteilung gab es 30 Mark Zuschuss.

1964: Der "Stern" der Männer verblasste in den 60er Jahren etwas, man musste in diesem Jahr

- sogar ein Gastspiel in der Kreisliga 3 geben
- 1965:** Ein anderer "Stern" geht am Gronauer Himmel auf, die Damen greifen ins Spielgeschehen ein.
- 1966:** Das erste Trainerduo Lizzy Greiner und Otto Küstner erzielt mit den Damen gute Ergebnisse.
- 1967:** Die "Baracke" bekommt eine Heizung eingebaut und Umkleidekabinen werden angebaut. Der Gesamtkostenpunkt beträgt 3.500 DM.
- 1968:** Die Damen erreichen einen hervorragenden 3. Platz in der Kreisliga 1.
- 1969:** Die männliche D-Jugend wird Kreismeister im Feld.
- 17.09.1972** Das 1. Handballturnier in Gronau findet mit 53 Mannschaften statt.
- 1972:** Die männliche C-Jugend wird Kreismeister in der Halle und 2. bei den Württembergischen Meisterschaften in der Halle.
- 1973:** 1. Faschingsparty im Gronauer " Sportpalast " (Baracke). Die männliche B-Jugend wird 3. bei den Württembergischen Meisterschaften in der Halle.
- 1974:** Die männliche A-Jugend wird 4. Bei den Württembergischen Meisterschaften in der Halle.
- 1974-1980:** Die AH des TSV bleibt fast ungeschlagen.
- 1975:** Die männliche A-Jugend ist für die Hallenverbandsliga Nord qualifiziert.
- 1976:** Die männliche A-Jugend wird am 27. März 1976 Württembergischer Vizemeister. Die männliche A-Jugend ist für die Verbandliga qualifiziert.
- 1976/77** Die weibliche A-Jugend spielt in der Oberliga Württemberg.
- 1977** Der TSV Gronau trägt seine Heimspiele in der Oberstenfelder Sporthalle aus.
- 1978** Eine Freundschaft mit dem SV Brackwede beginnt. Hier sind heute noch lose Kontakte vorhanden.
- 07.12.1980** Die Gronauer Mehrzweckhalle wird eingeweiht.
- 1980:** Rekord: 7 Jugendmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil.
Der TSV wird Großfeld -Kreismeister mit einem überraschenden Erfolg über Hoheneck mit 18:15 Toren.
- 1980 -1985:** Die Mannschaften des TSV Gronau sind leider nicht so erfolgreich, man steigt ab und auch wieder auf. Aber nennenswerte Platzierungen waren nicht drin.
- Juli 1985** Das erste Internationale Gronauer Handballturnier findet mit 92 Teams statt.
- 01.06.1986** Die 75 - Jahr-Feier TSV Gronau e.V. 1911 findet mit einem großen Umzug durch Gronau statt.
- 1986:** Die 1. Männer Mannschaft schafft den Aufstieg in die Bezirksliga.
- 1986/87:** Die Männer können das "Double" feiern, Aufstieg in die Bezirksliga und Bezirkspokalsieger.
- 1987:** Einführung des Mini-Handball beim TSV Gronau, die Leitung übernahm Helmut Kungl.
- 1988:** Rekordteilnahme von 122 Teams beim Gronauer Handballturnier.
- 1990:** Die männliche E-Jugend wird Bezirksmeister und steigt in die Bezirksliga auf.

- 1991:** Die aktiven Damen1 steigen in die Bezirksliga auf, die Damen2 in die Kreisliga1.
- 1995:** Die verstärkte Jugendarbeit bringt erste Erfolge, die männliche E-Jugend wird Bezirksmeister, die D-Jugend Vizemeister.
- 1998:** Die männliche C-Jugend schafft die Qualifikation zur Oberliga.
- 2002:** Die männliche A-Jugend spielt auf HVW Ebene, die Aktiven steigen mit Trainer Markus Baumert in die Bezirksklasse auf.
- 2003:** Die Aktiven schaffen den Durchmarsch und steigen in die Bezirksliga auf.
Die Jugendarbeit des TSV wird vom Bezirk mit dem Jugendehrenpreis ausgezeichnet.
- 2009:** Frank Ridiger formt die Aktiven neu und verpasst nur knapp den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.
Erste Gespräche zu einer SG finden mit dem SKV Oberstenfeld und mit dem TGV Beilstein statt.
Die weibliche B-Jugend vom TSV Gronau und vom TGV Beilstein gehen eine Spielkooperation ein. Sie legen den Grundstein zum Spielbetrieb zur SG Bottwartal.
- 2010:** die Aktiven qualifizieren sich im Bezirkspokal für die Teilnahme am Verbandspokal.
- 07.05.2010** 1. Versammlung der SG Bottwartal.
Ottmar Großhans (TSV Gronau) und Andreas Gramsch (TGV Beilstein) werden als Führungsduo der SG Leitung gewählt.
- 13.06.2010** Die weibliche A-Jugend der SG Bottwartal erreicht in der Qualifikation die Teilnahme zum Spielbetrieb auf HVW Ebene.